



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



**Jahrestagung
Internationale
Studierende**

PROGRAMM

42. Jahrestagung Internationale Studierende

29. Februar und 01. März 2024 in Bremen

Inhalt

Programmübersicht

Donnerstag, 29. Februar 2024	3
Freitag, 01. März 2024	5
Plenum mit anschließendem World Café: Willkommenskultur & Beyond	8
Parallele Workshops (29. Februar 2024, 14.00 – 16.30 Uhr)	10
Parallele Sessions (01. März 2024, 09.00 – 10.30 Uhr)	15
Minisession: Programmfamilie STIBET – Fördermöglichkeiten für internationale Studierende	19
Länderfokus: Vietnam	19
Plenartheme: Visavergabeverfahren – Herausforderungen und Lösungsansätze	20
DAAD-Info & Abschlussplenum – Austausch mit dem DAAD	21
Rahmenprogramm	21
Impressum	23

Donnerstag, 29. Februar 2024

08.30 – 09.30 Uhr **Registrierung – Vernetzung & Austausch**
Foyer (Keksdose)

09.30 – 10.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung der Tagung**
Großer Hörsaal **Prof. Dr. Michal Kucera** (U Bremen)
(Keksdose) **Dr. Andreas Hoeschen** (DAAD)

10.00 – 12.30 Uhr **Plenarveranstaltung „Willkommenskultur & Beyond“**
Großer Hörsaal MODERATION
(Keksdose) **Dr. Jan-Martin Wiarda** (Journalist für Bildung und Wissenschaft)
PODIUM
Áron Flóðung (U Bonn)
Solrun Graham-Parker (U Mannheim)
Hadya Sleman (U Bremen)

11.00 – 12.30 Uhr **World Café**
Raum
B3009 + B3010 (GW2)

12.30 – 14.00 Uhr Mittagspause (in der Mensa, oder umgebenden Cafés / Selbstzahler)

12.30 – 14.00 Uhr **Netzwerkcafé und Infostände**
Foyer (Keksdose)

14.00 – 16.30 Uhr **PARALELLE WORKSHOPS**

Raum **WORKSHOP 1**
B3009 (GW2) **Willkommenskultur und Studienvorbereitung für (internationale)**
Masterstudierende
MODERATION
Dr. Monika Diecke (TU Dresden)

Dr. Christian Queva (*U Mannheim*)

INPUT

Lea Heckelsberg (*RWTH Aachen*)

Dr. Lena John (*U Ulm*)

Raum

B2880 (GW2)

WORKSHOP 2

Schöne neue Welt? Können wir ChatGPT/ KIs für unsere eigene Arbeit nutzen?

MODERATION

Stefanie Dallmeier (*U Passau*)

INPUT

Cornelia Bock (*HS Bielefeld*)

Raum

B1400/1405 (GW2)

WORKSHOP 3

Sprachenpolitik

MODERATION

Thomas Schmitt (*HS Würzburg-Schweinfurt*)

INPUT

Dr. Klaus Schwienhorst (*U Hannover*)

Prof. Dr. Winfried Thielmann (*TU Chemnitz*)

Raum

B2890 (GW2)

WORKSHOP 4

Beratung im International Office: Netzwerkarbeit statt Doppelstrukturen – mit besonderem Blick auf internationale Studierende mit psychischen Problemen

MODERATION

Ramona Herrmann (*HS Ravensburg-Weingarten*)

INPUT

Anu Gräfin zu Dohna (*U Stuttgart*)

Raum

B3010 (GW2)

WORKSHOP 5

Toolkit für Willkommens- und Orientierungswochen

MODERATION & INPUT

Maximilian Köster (*HS Bielefeld*)

Raum
B2900 (GW2)

WORKSHOP 6
Dem Fachkräftemangel entgegenwirken, Fachkräftegewinnung und Willkommenskultur
MODERATION
Dr. Pouneh Ghaemdoust (HS Fulda)
Dipl.-Psych. Susan Höntzsch (HS Fulda)
INPUT
Julia Pirzer (U Frankfurt)

16.30 – 17.00 Uhr
Foyer (Keksdose)

Netzwerkcafé und Infostände

17.00 – 18.00 Uhr
Großer Hörsaal
(Keksdose)

Länderfokus: Vietnam
MODERATION
Stefan Hase-Bergen (DAAD)
INPUT
Thi Thu Trang Tran (U Bielefeld)

18.00 – 19.00 Uhr
Freizeit

19.00 – 23.00 Uhr
Abendessen mit Tanzveranstaltung im Atlantic Hotel Bremen

Freitag, 01. März 2024

09.00 – 10.30 Uhr
PARALELLE SESSIONS

Raum
B1400/1405 (GW2)

SESSION 1
Studienerfolg internationaler Studierender fördern – Anregungen aus Wissenschaft und Praxis
MODERATION
Dr. Julia Zimmermann (FernU Hagen)

INPUT

Frank Haber (*Dipl. Psychologe und interkultureller Trainer*)

Katja Kaboth-Larsen (*U Oldenburg*)

Raum

B3010 (GW2)

SESSION 2

Hochschulmarketing

MODERATION

Christine Müller (*U Bonn*)

INPUT

Philip Dunkhase (*U Lüneburg*)

Bettina Pauley (*SRH Heidelberg*)

Raum

B2900 (GW2)

SESSION 3

**Internationale Studierende beim Übergang auf den Arbeitsmarkt.
Zusammenarbeit mit Unternehmen?**

MODERATION

Kristina Khrul (*U Bonn*)

INPUT

Juliane Kozdras (*Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn*)

Mathias Engel (*NORDMETALL - Verband der Metall- und Elektroindustrie e.V.*)

Jana Pyrek (*Bundesverband Deutsche Startups e.V.*)

Raum

B2880 (GW2)

SESSION 4

**Best Practices der Zusammenarbeit zwischen Ausländerbehörden und
Hochschulen**

MODERATION

Ramona Herrmann (*HS Ravensburg-Weingarten*)

INPUT

Rana Martin Bhattacharjee (*Stadt Düsseldorf*)

Margot Schenker-Binder (*U Augsburg*)

Raum

B2890 (GW2)

SESSION 5

International Mainstreaming vs. International Othering – Zum Wandel von Rollen und Funktionen im International Office

MODERATION

Maximilian Köster (HS Bielefeld)

INPUT

Kevin Rausch (HS Schmalkalden)

10.30 – 11.30 Uhr

Foyer (Keksdose)

Netzwerkcafé, Infostände, Minisession STIBET (10.45 - 11.15 Uhr)

11.30 – 12.30 Uhr

Großer Hörsaal

(Keksdose)

Plenartheme: Visavergabeverfahren – Herausforderungen und Lösungsansätze

MODERATION

Frank Merkle (DAAD)

INPUT

Alexander Tschuikow (Auswärtiges Amt)

12.30–13.00 Uhr

Großer Hörsaal

(Keksdose)

DAAD-Info & Abschlussplenum – Austausch mit dem DAAD

MODERATION & INPUT

Dr. Marejke Baethge-Assenkamp (U Bremen)

Dr. Andreas Hoeschen (DAAD)

Frank Merkle (DAAD)

Plenum mit anschließendem World Café

Willkommenskultur & Beyond

MODERATION

Dr. Jan-Martin Wiarda (*Journalist für Bildung und Wissenschaft*)

PODIUM

Áron Flóðung (*U Bonn*)

Solrun Graham-Parker (*U Mannheim*)

Hadya Sleman (*U Bremen*)

Im Deutschlandfunk gab es im Juni 2011 ein Gespräch von Sandra Pfister mit der damaligen Konrektorin für Interkulturalität der Uni Bremen, Yasemin Karakasoglu. Damals sagte Frau Karakasoglu, dass Studierende aus dem Ausland oft keinen Zugang zu ihren deutschen Kommilitonen fänden und sich auch von den Hochschullehrenden nicht gut angenommen fühlten. Die Uni sei ein sozialer Lebensraum, in dem man nur gut lernen könne, wenn man sich akzeptiert fühle. (<https://www.deutschlandfunk.de/auswaertige-studierende-vermissen-willkommenskultur-100.html>)

Seit diesem Interview sind 13 Jahre vergangen. Liest man heute dieses Interview, erscheint es immer noch aktuell. Zum Auftakt unserer Tagung wollen wir deshalb bei unserer Zielgruppe, den internationalen Studierenden und Alumni, nachfragen, ob sie sich auf das Studium in Deutschland gut vorbereitet und von ihrer deutschen Hochschule "abgeholt" gefühlt haben. Wir wollen wissen, was ihnen bei der Ankunft besonders gut an ihrer Hochschule gefallen und weitergeholfen hat. Wie sie während ihres Studiums begleitet wurden, wo sie sich mehr Unterstützung gewünscht hätten und wie ihnen der Übergang in den Arbeitsmarkt gelungen ist.

Wir sind auf diesen Austausch gespannt, denn damit soll zugleich auf das nachfolgende World Café eingestimmt werden.

Wir werden uns zu folgenden Fragen austauschen:

- Was nehmen Sie aus den Interviews im Plenum mit? Welches Thema hat Sie dort besonders interessiert und bewegt?
- Was können die IO tun, um die neuen internationalen Studierende gut zu empfangen und den Erwartungen der Neuankommenden gerecht zu werden?
- Wie funktioniert Willkommenskultur in den anderen Hochschuleinrichtungen?
- Wie funktioniert das Ankommen im Campus-Leben?
- Sprache - eine Barriere in der Internationalisierung der Hochschulen? Und ab jetzt alles in Englisch?

zurück zum Inhaltsverzeichnis

- Inwiefern steigern englischsprachige (fremdsprachige) Studienangebote die Attraktivität deutscher Hochschulen und wie verändern sie die Willkommensangebote an deutschen Hochschulen? Was bedeutet das für unseren Arbeitsalltag im IO? Wie fördern wir gemeinsame Sprache (n) auf dem Campus und in der Lehre?
- Wie können wir (IO/AAA) mit den Fakultäten und Studiengangsverantwortlichen zusammenarbeiten, damit das erfolgreiche Studieren für alle gelingt?

Áron Flódung

Herr Áron Flódung, am 14.02.2004 in Ungarn geboren, hat dort von 2010 – 2022 das bilinguale Valeria Koch Bildungszentrum in Pécs besucht. Seit 2022 studiert er an der Universität Bonn mithilfe eines DAAD Stipendiums Mathematik.

Solrun Graham-Parker

Frau Solrun Graham-Parker, gebürtige Isländerin, studierte an der University of Leeds sowie an der Universität Tübingen Anglistik. Sie erlangte ihren Masterabschluss im Fach Intercultural Communication and European Studies an der Hochschule Fulda, an der sie anschließend als Studiengangskoordinatorin tätig war. Darauf folgte eine Ausbildung zur Interkulturellen Trainerin und Beraterin. Seit 2012 ist Frau Graham-Parker an der Universität Mannheim beschäftigt. Sie arbeitete zunächst an der Fakultät für Sozialwissenschaft im Bereich Praxis und Berufseinstieg und ist nun seit Februar 2017 im Akademischen Auslandsamt als Koordinatorin des Studienverlaufsmonitorings und des STEP by STEP Programms zum Berufseinstieg für internationale Studierende tätig.

Hadya Sleman

Frau Hadya Sleman wurde 1994 in Shingal im Irak geboren und lebt seit acht Jahren in Deutschland. Nach dem erfolgreichen Abschluss von Sprachkursen sowie Zugangsprüfungen im Juli 2020 bei der HERE AHEAD Academy an der Universität Bremen, begann sie 2020 das Biologiestudium. Während ihres Biologiestudium bereitete sie sich für den Wechsel in das Lehramtsstudium vor, welches sie im Wintersemester 2022/23 antrat. Derzeit befindet sie sich im dritten Fachsemester des Lehramtsstudiums (Oberschule und Gymnasium) an der Universität Bremen. Im Jahr 2022 erhielt sie den DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an der Universität Bremen.

Dr. Jan-Martin Wiarda

Dr. Jan-Martin Wiarda, Jahrgang 1976, ist freier Journalist und Blogger für Bildung und Wissenschaft. Von Januar 2013 bis Juli 2015 war er Leiter Kommunikation und Medien und Pressesprecher der Helmholtz-Gemeinschaft. Von 2004 bis 2012 war Wiarda Redakteur und zuletzt stellvertretender Leiter des Bildungsressorts „Chancen“ der Wochenzeitung „DIE ZEIT“. Er studierte Politologie, Volkswirtschaft und Soziologie in München, besuchte dort die Deutsche Journalistenschule und wechselte dann an die University of North Carolina at Chapel Hill, USA, wo er sein Journalismusstudium fortsetzte.

Parallele Workshops

(29. Februar 2024, 14.00 – 16.30 Uhr)

WORKSHOP 1

Willkommenskultur und Studienvorbereitung für (internationale) Masterstudierende

MODERATION

Dr. Monika Diecke (*International Office, TU Dresden*)

Dr. Christian Queva (*Dezernent Studienangelegenheiten, U Mannheim*)

INPUT

Lea Heckelsberg (*Bereichsleiterin Intake International Academy, RWTH Aachen*)

Dr. Lena John (*Studienkommission Biologie, Studiengangskoordinatorin, U Ulm*)

„Aller Anfang ist schwer“ – wir alle kennen dieses Sprichwort. Und wir wissen, dass dies für Menschen, die aus anderen Kulturen mit einer anderen Muttersprache und Bildungserfahrung kommen, besonders gilt.

Für die zukünftigen Studierenden in den grundständigen deutschsprachigen Studiengängen haben sich bereits viele „Start-ins-Studium“-Angebote etabliert: Studienkolleg, Pre-University-Courses, DSH-Vorbereitungskurse etc.

Anders sieht es bei den zunehmend englischsprachigen Masterstudiengängen aus. Tatsache ist, dass an den deutschen Hochschulen immer mehr deutschsprachige Master in englischer Sprache unterrichtet werden und dies oft ohne entsprechende sprachliche Vorbereitung der Lehrenden und eigenen Bachelorstudierenden. Deutsch wird als Zugangsvoraussetzung auch nicht mehr gefordert, was vermutlich falsche Vorstellungen über den Studien- und Lebensalltag weckt. Zudem sind die fachlichen Zugangsvoraussetzungen sehr divers und sorgen dafür, dass der Anfang eines Masterstudiums so schwer ist.

Während es in anderen Ländern sogenannte „Pre-master-programs“ gibt – i. d. R. kommerzielle Angebote, ist dies an den deutschen Hochschulen in der Regel nicht der Fall. Teilweise stehen dem auch die Hochschulgesetze bzw. BaFöG-Richtlinien entgegen. Oder es könnte Probleme mit der Visumsvergabe geben.

Es scheint hier eine „Dilemma-Situation“ vorzuliegen. Dennoch und gerade mit Blick auf die Sicherung des Studienerfolgs der Masterstudierenden und für die Gewinnung von Fachkräften für den deutschen Arbeitsmarkt erscheint es uns wichtig, sich zu folgenden Fragen auszutauschen:

- Was beinhaltet Willkommenskultur bei der Aufnahme in die englischsprachigen Studiengänge? Was erwarten/brauchen internationale Studierende?
- Welche strukturierten Studienvorbereitungs- bzw. Studiengangformate sollte es geben, wie könnten diese ausgestaltet werden?
- Welche Rolle können/müssen wir dabei in den IO/AAA spielen?

Zwei deutsche Hochschulen, die bereits Vorbereitungsprogramme für englischsprachige Master durchführen, stellen ihre Angebote vor. Wir freuen uns auf die Beiträge der International Academy RWTH Aachen und des Fachbereiches Biologie der Universität Ulm.

Ziel dieses Workshops ist es, gemeinsam aus Sicht des IO/AAA so ein Vorbereitungssemester/-angebot für Studierende in englischsprachigen Masterprogrammen zu entwickeln und Anregung zu geben, wie diese in unseren Hochschulen etabliert werden könnten.

WORKSHOP 2

Schöne neue Welt? Können wir ChatGPT/ KIs für unsere eigene Arbeit nutzen?

MODERATION

Stefanie Dallmeier (*Leiterin Akademisches Auslandsamt, U Passau*)

INPUT

Cornelia Bock (*Hochschulpolitische Referentin, HS Bielefeld*)

Die Veröffentlichung von ChatGPT durch das US-amerikanische Unternehmen OpenAI im November 2022 bedeutete auch für Hochschulen einen Einschnitt. Die Möglichkeiten, die insbesondere generative KI-Werkzeuge, d. h. solche, die neue Inhalte erzeugen, bieten, können Lehren und Lernen, aber auch Forschung und Verwaltung verändern.

Dieser Workshop richtet sich an Personen mit wenig bis gar keinen Kenntnissen und soll einen Überblick über die Entwicklungen und den Umgang von Hochschulen damit geben. Dabei werden vor allem Textgeneratoren (z. B. ChatGPT (OpenAI), Bard (Google), Luminous (AlephAlpha)) betrachtet, da diese Tools verschiedene Einsatzmöglichkeiten sowohl für Studierende als auch für Mitarbeitende bieten. Es werden die Funktionsweise, Potenziale und Grenzen sowie Chancen und Risiken dieser Technologien vorgestellt. Auch rechtliche und ethische Aspekte werden thematisiert (u. a. Urheberrecht, Plagiat, Datenschutz, Bias, Missbrauch).

Ergänzt wird der Input durch einen Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden sowie das gemeinsame Ausprobieren der Tools.

In Bezug auf die Arbeit im International Office möchten wir mit Ihnen unter anderem die folgenden Fragen diskutieren:

- Wie kann KI für die eigene Arbeit genutzt werden? (Textgenerierung, Übersetzung, Chatbots etc.)

- Kennzeichnungspflicht und Rechtssicherheit: Lassen sich generierte Texte von menschlichen Texten unterscheiden? (z. B. Stipendienbewerbung)
- Künstliche Intelligenz in der Beratung: Wie finden wir eine Balance zwischen digitaler Unterstützung und persönlicher Beziehung?
- Verbindlichkeit und Betreuung: Wie erhöhen wir die Teilnahme an Betreuungs- und Beratungsangeboten?
- Wie sieht die Verknüpfung zur Willkommenskultur aus?

WORKSHOP 3

Sprachenpolitik

MODERATION

Thomas Schmitt (*Stellv. Leiter Hochschulservice Internationales, HS Würzburg-Schweinfurt*)

INPUT

Dr. Klaus Schwienhorst (*Leiter Leibniz Language Center, U Hannover*)

Prof. Dr. Winfried Thielmann (*Professur Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, TU Chemnitz*)

Viele Hochschulen in Deutschland sehen sich mit sinkenden Einschreibezahlen konfrontiert und suchen Wege aus diesen Schwierigkeiten. Gleichzeitig werden Forderungen aus Industrie und Wirtschaft erhoben, um dem Fachkräftemangel durch Aktivitäten der Hochschulen entgegenzuwirken. Um diesen Herausforderungen zu begegnen haben sich viele Hochschulen entschlossen, ihre Studienangebote um englischsprachige Studiengänge auszubauen.

Es ist aber nicht einfach „damit getan“ diese Studiengänge einzuführen, sondern es sind viele verschiedene Aspekte damit verbunden. Mit einigen davon wollen wir uns beschäftigen und greifen dafür die Fragen aus dem World Café auf. Da das Thema aber vielschichtig ist, möchten wir es im Rahmen dieses Workshops weiter vertiefen und dabei mit zwei ausgewiesenen Experten aus dem Bereich der Wissenschaftssprache und der Sprachwissenschaft diskutieren.

Idealerweise werden die Teilnehmenden am Ende des Workshops Leitideen mitnehmen können, um an Ihren Heimathochschulen bei diesen Fragen wertvollen Input zu liefern bzw. selbst bei der Entwicklung einer Sprachpolitik mitwirken zu können.

WORKSHOP 4

Beratung im International Office – Netzwerkarbeit statt Doppelstrukturen. Mit besonderem Blick auf internationale Studierende mit psychischen Problemen

MODERATION

Ramona Herrmann (*Koordinatorin für internationale Vollzeitstudierende, Stellv. Leiterin International Office, HS Ravensburg-Weingarten*)

INPUT

Anu Gräfin zu Dohna (*Fachbereichsleitung internationale Vollstudierende, Promovierende und Forschende, Koordinatorin Interkulturelles Mentoringprogramm, U Stuttgart*)

Während es für deutsche Studierende je nach Thema unterschiedliche Ansprechpartner gibt, vereinen International Offices üblicherweise mehrere Anlaufstellen in sich. Mit den steigenden Zahlen an internationalen Studierenden bei gleichzeitig knappen Ressourcen müssen wir uns berechtigterweise die Frage stellen, warum nicht auch unsere „Internationals“ verstärkt die regulären Beratungsangebote nutzen sollen.

Was kann und soll ein IO leisten, was nicht? Wie sieht die Beratungslandschaft an unserem Standort aus und wie funktioniert die Zusammenarbeit? Welche Erwartungen haben die Studierenden, welche Hürden gibt es? Wie gelingt die sogenannte „Verweisberatung“? Sind Zuständigkeiten transparent für alle Parteien und wie kommunizieren wir diese am besten?

Diese AG ist als Workshop mit thematischen Impulsen gedacht und bietet viel Platz für Austausch. Mit Anu zu Dohna, Sozialpsychologin, Systemische Beraterin und Therapeutin, die im International Office der Universität Stuttgart den Fachbereich internationale Vollstudierende, Promovierende und Forschende leitet, konnten wir hierfür eine thematisch passgenaue Trainerin gewinnen. Aufgrund der aktuellen Herausforderungen und Krisen der jüngsten Zeit sowie der gestiegenen Awareness für die mentale Gesundheit wollen wir dabei einen Fokus auf den Umgang mit internationalen Studierenden mit psychischen Problemen legen.

WORKSHOP 5

Toolkit für Willkommens- und Orientierungswochen

MODERATION & INPUT

Maximilian Köster (*Koordinator Welcome Center, HS Bielefeld*)

Willkommens- und Orientierungswochen haben einen großen Einfluss darauf, wie positiv internationale Studierende ihre Ankunft in Deutschland erleben. Sie helfen ihnen dabei, sozialen Anschluss zu finden, die neue Umgebung kennenzulernen und sich in einem fremden Bildungssystem zurechtzufinden.

Wie aber gestaltet man spannende und informative Willkommens- und Orientierungswochen für internationale Studierende?

Auf diese Frage suchen wir im Workshop eine Antwort und entwickeln gemeinsam ein Toolkit, in dem International Offices neue Ideen für ihre Willkommenswochen finden. Dafür sammeln wir Themen, die

in einer Willkommenswoche abgedeckt werden sollten, sowie Methoden und Aktivitäten, mit denen sie erfolgreich und mit Spaß vermittelt werden können.

Der Workshop richtet sich gleichermaßen an neue Mitarbeitende im International Office, die sich einen Überblick verschaffen wollen, wie auch an erfahrene Mitarbeitende, die Lust haben, ihre Erfahrungen zu teilen oder neuen Wind in ihre bestehenden Angebote zu bringen.

WORKSHOP 6

Dem Fachkräftemangel entgegenwirken, Fachkräftegewinnung und Willkommenskultur

MODERATION

Dr. Pouneh Ghaemdoust (*Koordinatorin "Pre-College Fulda" / Vorbereitung auf Studium und Beruf, HS Fulda*)

Dipl.-Psych. Susan Höntzsch (*Koordinatorin "Pre-College Fulda" / Vorbereitung auf Studium und Beruf, HS Fulda*)

INPUT

Julia Pirzer (*Gesamtprojektkoordinatorin International Career Service Rhein-Main, U Frankfurt*)

Es ist und bleibt ein Widerspruch – Deutschland sucht dringend Fachkräfte, gleichzeitig schaffen die wenigsten internationalen Studierenden mit Bleibeabsicht nach ihrem Studienabschluss den Übergang in den deutschen Arbeitsmarkt.

Hochschulen und Universitäten leisten bei der Fachkräftegewinnung und -bindung einen wichtigen Beitrag. Wesentliche Bausteine sind neben der Vermittlung des studienfachbezogenen Wissens vor allem folgende Maßnahmen:

- Bereitstellung von Ressourcen bei der Wohnungssuche, Anmeldung und anderen administrativen Angelegenheiten.
- Vermittlung interkultureller und (fremd-)sprachlicher Kompetenzen an Studierende und potentielle Arbeitgeberinnen und -geber sowie Schaffen einer Willkommenskultur.
- Frühzeitige und studienbegleitende Berufsorientierung und Vorbereitung auf den deutschen Arbeitsmarkt u.a. durch: Bewerbungstrainings und -beratungen, Jobvermittlung, Einzel-/Gruppencoachings, Unternehmensbesichtigungen und Hospitationen, verpflichtende Kurz-Praktika, Veranstaltungen zur Selbstreflexion.
- Aufbau enger Kooperationen und Partnerschaften mit regionalen Unternehmen, Organisationen und Serviceeinrichtungen.
- Unterstützung beim Aufbau eines (beruflichen) Netzwerkes u.a. durch Gastvorträge, Karriere- und Jobmessen, Mentoring-Programme, Alumninetzwerke.

Ist der Einfluss von Hochschulen auf die Gewinnung und Bindung von (internationalen) Fachkräften wirklich so hoch, wie wir glauben? Welche Maßnahmen und Bausteine können zum Ziel führen und wer sind die relevanten Akteure? Diesen und weiteren Fragen widmet sich dieser Workshop. Nach einem Erfahrungsbericht aus der Zielgruppe und Kurzimpulsen aus der Hochschulpraxis, werden wir uns in Kleingruppen intensiv zu verschiedenen Leitfragen austauschen.

Parallele Sessions

(01. März 2024, 09.00 – 10.30 Uhr)

SESSION 1

Studienerfolg internationaler Studierender fördern – Anregungen aus Wissenschaft und Praxis

MODERATION

Dr. Julia Zimmermann (*Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fakultät für Psychologie, Schwerpunkt Bildungspsychologie, FernU Hagen*)

INPUT

Frank Haber (*Dipl. Psychologe und interkultureller Trainer*)

Katja Kaboth-Larsen (*Beratung internationaler Studierender und Geflüchteter, Internationale Studieneingangsphase (INSTEP), Interkulturelle Qualifizierungsangebote, U Oldenburg*)

Ziel der Session ist es, neben einem Überblick über die wissenschaftliche Befundlage zu den Studienerfolgsbedingungen internationaler Studierender, konkrete Anregungen für die Umsetzung dieser Befunde in der Praxis zu geben.

Dazu wird neben einem Überblick über aktuelle Ergebnisse aus den Forschungsprojekten „Studienerfolg und Studienabbruch bei Bildungsausländerinnen und -ausländern in Deutschland im Bachelor- und Masterstudium (SeSaBa)“ und „Internationale MINT-Studierende in Deutschland (InterMINT)“ das Praxisprojekt „Orientierung Plus - Interkulturelle Peer Cheer-ups für internationale Studierende“ der Universität Oldenburg präsentiert.

Eine abschließende Diskussion im Plenum bietet Gelegenheit zum Austausch über Best Practices und Herausforderungen in der Begleitung und Förderung internationaler Studierender.

Im Rahmen des vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), dem Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) und der FernUniversität in Hagen gemeinsam durchgeführten interdisziplinären Verbundprojekts SeSaBa (2017-2021) wurden über 4,000 internationale Studierende an deutschen Hochschulen über einen Zeitraum von drei Jahren mittels Online-Fragebögen begleitet und zu individuellen, institutionellen und kulturellen Bedingungsfaktoren des Studienerfolgs befragt. Im Rahmen des Nachfolgeprojekts InterMINT (FernUniversität in Hagen und IHF, 2021-2024) wird vertiefend die spezifische Studiensituation internationaler Studierender in MINT-Fächern in den Blick genommen.

Der erste Vortrag von Dr. Julia Zimmermann (FernUniversität in Hagen) geht unter anderem auf die Bedeutung von kulturellen Herausforderungen und sozialer Integration für subjektive (Studienzufriedenheit, Abbruchintentionen) und objektive (Fachwechsel, Abbruch) Indikatoren des Studienerfolgs internationaler Studierender an deutschen Hochschulen ein.

Der zweite Vortrag von Katja Kaboth-Larsen und Frank Haber (Universität Oldenburg) bietet Einblicke in das Projekt Orientierung Plus, welches das Ziel verfolgt, internationale Studierende im Umgang mit kulturellen und sozialen Herausforderungen ihres Studiums in Deutschland zu stärken und ihnen einen sicheren und inspirierenden Begegnungsraum zum Austausch von Themen wie Akkulturationsstress, kulturelle Missverständnisse, Erleben und Umgang mit wahrgenommener Diskriminierung sowie allgemeinen administrativen und akademischen Fragen zu schaffen. In diesem Programm haben Oldenburger Studierende im fortgeschrittenen Fachstudium die Möglichkeit, sich zum interkulturellen Begleiter oder zur interkulturellen Begleiterin für internationale Studierende ausbilden zu lassen. Sie erhalten Grundlagenwissen zu interkultureller Kommunikation und Kompetenz sowie zum Kulturraum Hochschule mit seinen ganz spezifischen Spielregeln. Ausgestattet mit diesen Kompetenzen begleiten sie den Akkulturationsprozess internationaler Mitstudierender durch die Planung und Durchführung von semi-formalen Lehr- und Lernsettings, den sogenannten "Cheer-up Meetings". Im Rahmen des Professionalisierungsbereichs (PB) können dafür Kreditpunkte sowie ein Zertifikat erworben werden. Das Konzept ist als Baustein einer auf studentische Partizipation und Empowerment ausgerichteten Service-Strategie zu verstehen, die der vulnerablen Zielgruppe Ressourcen und Räume bietet, um an den wichtigen Themen gemeinsam zu arbeiten und Lösungen zu entwickeln.

SESSION 2

Hochschulmarketing

MODERATION

Christine Müller (*Abteilungsleitung Internationales Studium, U Bonn*)

INPUT

Philip Dunkhase (*Referent Kooperations-Service – Unternehmenskommunikation / Alumni-Management, U Lüneburg*)

Bettina Pauley (*Leiterin International Office, SRH Heidelberg*)

In dieser Sitzung wollen wir der Frage nachgehen, wie internationales Marketing an Hochschulen für die Zielgruppe der internationalen Studierenden gelingen kann. Welche Maßnahmen können Hochschulen ergreifen, wie kann die Entwicklung von nachhaltigen Strategien gelingen?

Hintergrund: Hochschulen verfügen bereits über mehr oder weniger umfangreiche Marketingmaßnahmen, sowohl für die Hochschule als Ganzes als auch für die Fachbereiche und einzelne Studiengänge. Einige davon haben rein informativen Charakter, andere sind auf die Förderung bestimmter Zielregionen ausgerichtet.

Anhand von zwei unterschiedlichen Praxisbeispielen soll aufgezeigt werden, welche Schritte - Analyse, Ziele, Strategien, Planung und Umsetzung von Maßnahmen sowie Kontrolle - in Zusammenarbeit mit welchen möglichen anderen Einheiten der Hochschule erfolgen sollten.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Frage zu klären, wo die eigene Hochschule derzeit steht und welche Schritte zu einem nachhaltigen Hochschulmarketing denkbar - und wünschenswert - sind. Im Mittelpunkt stehen dabei die beiden Beispiele guter Praxis, Austausch und Vernetzung.

SESSION 3**Internationale Studierende beim Übergang auf den Arbeitsmarkt. Zusammenarbeit mit Unternehmen?**

MODERATION

Kristina Khrul (*Karriereberaterin für internationale Studierende im International Office, U Bonn*)**Juliane Kozdras** (*Spezialistin für Fachkräftesicherung, Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn*)

INPUT

Mathias Engel (*Referent Ausbildung und Studium, NORMMETALL - Verband der Metall- und Elektroindustrie e.V.*)**Jana Pyrek** (*Communications Managerin, Bundesverband Deutsche Startups e.V.*)

Der demografische Wandel und der damit zusammenhängende Fachkräftemangel in Deutschland bringt nicht nur die Politik, sondern auch die Hochschulen dazu, nach neuen Lösungen zu suchen. Gleichzeitig wachsen die Zahlen internationaler Studierender an den deutschen Hochschulen und die Frage ihrer Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt wird wichtiger. Wie aktuelle Studien belegen, fallen die Bleibeabsichten der genannten Zielgruppe zwar hoch aus, jedoch zeigt die Realität ein weniger positives Bild. Oft scheitert die Arbeitssuche internationaler Absolventinnen und Absolventen an Hürden wie unzureichenden Deutschkenntnissen, fehlenden beruflichen Netzwerken sowie Wissen über den deutschen Arbeitsmarkt. Empfehlungen zu International Career Services und Intensivierung der Zusammenarbeit mit Unternehmen werden lauter.

Das Ziel dieser Session besteht darin, in einer intensiven Diskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber herauszufinden, wie solche Kooperationen zustande kommen könnten und welche Erwartungen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber an Formate und Abläufe dieser Zusammenarbeit haben. Wie könnte eine für alle Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit aussehen?

SESSION 4**Best Practices der Zusammenarbeit zwischen Ausländerbehörden und Hochschulen**

MODERATION

Ramona Herrmann (*Koordinatorin für internationale Vollzeitstudierende, Stellv. Leiterin International Office, HS Ravensburg-Weingarten*)

INPUT

Rana Martin Bhattacharjee (*Leiter des Amtes für Migration und Integration der Landeshauptstadt Düsseldorf*)**Margot Schenker-Binder** (*Hochschulbetreuungsstelle, U Augsburg*)

Wir möchten uns zwei Praxisbeispiele anschauen, wie auf kommunaler Ebene die Zusammenarbeit zwischen Ausländerbehörden und Hochschulen verbessert werden kann – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der möglichen Begegnung eines Fachkräftemangels und des oft fehlenden Personals in ABHs.

Zum einen stellt Herr Rana Martin Bhattacharjee, Leiter des Amts für Migration und Integration der Stadt Düsseldorf, zu dem auch die Ausländerbehörde gehört, seine aktuelle Reform vor, wie er die Notwendigkeit eines Haltungswechsels erkannt hat und mit welchen Zielen und Maßnahmen er seinen Bereich umbaut. Zum anderen blicken wir auf die Erfahrungen aus bereits über 20 Jahren erfolgreicher Arbeit der sogenannten Hochschulbetreuungsstelle in Augsburg als Kooperation und Mittler zwischen Hochschule, Universität und Ausländerbehörde.

SESSION 5

International Mainstreaming vs. International Othering – Zum Wandel von Rollen und Funktionen im International Office

MODERATION

Maximilian Köster (*Koordinator Welcome Center, HS Bielefeld*)

INPUT

Kevin Rausch (*Mobilitätsverwaltung, HS Schmalkalden*)

An den meisten Hochschulen in Deutschland gelten deutsche Studierende als Normalfall und internationale Studierende als Ausnahme. Das spiegelt sich auch in den Betreuungsstrukturen wider: Viele Services werden nach Zielgruppen getrennt angeboten, wobei die International Offices den Großteil der Betreuung internationaler Studierender übernehmen.

An der Hochschule Schmalkalden machen internationale Studierende derzeit 40 % der Studierendenschaft aus und sind damit lange kein „Sonderfall“ mehr. Die Hochschule hat darauf reagiert, indem sie ihr bisheriges International Office sowie die Studierendenverwaltung umstrukturiert hat und nun alle Studierenden dieselben Anlaufstellen nutzen. Die Hochschule vollzog damit einen Strukturwandel vom International Othering zum International Mainstreaming – internationale Studierende sind nun auch „Normalfall“.

Kevin Rausch von der Mobilitätsverwaltung der Hochschule Schmalkalden berichtet in dieser Session, wie sich die Umstrukturierung auf seine Arbeit ausgewirkt hat und welche Erfahrungen er mit diesen neuen Betreuungsformen gemacht hat. Er stellt die provokative Frage: Brauchen wir zukünftig noch International Offices, wie wir sie heute kennen?

Minisession: Programmfamilie STIBET – Fördermöglichkeiten für internationale Studierende

MODERATION & INPUT

Frank Merkle (*Referatsleiter P42 - Mobilitäts- und Betreuungsprogramme, DAAD*)

Tatjana Rauch (*Referentin und Teamleiterin STIBET, DAAD*)

Der DAAD fördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes das Stipendien- und Betreuungsprogramm (STIBET) und stellt den deutschen Hochschulen Fördermittel für die Betreuung von internationalen Studierenden und Promovierenden zur Verfügung.

Diese Minisession konzentriert sich hauptsächlich auf die Förderbedingungen im Rahmen der Förderlinie STIBET I. Es werden außerdem in einigen Beispielen konkrete Einsatzmöglichkeiten aufgezeigt. Die Session soll Gelegenheit für konkrete Einzelfragen, aber auch einen gegenseitigen Austausch bieten und richtet sich sowohl an neue wie auch an erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Bereich der Betreuung von internationalen Studierenden tätig sind.

Länderfokus: Vietnam

MODERATION

Stefan Hase-Bergen (*Bereichsleiter Marketing, DAAD*)

INPUT

Thi Thu Trang Tran (*Doktorandin, U Bielefeld*)

Deutschland ist für vietnamesische Studierende ein attraktives Studienziel mit wachsender Bedeutung. Zugleich sind vietnamesische Studierende für deutsche Hochschulen sehr interessant, weil viele von ihnen erfolgreich in Deutschland studieren. Da vietnamesische Studierende ein großes Interesse an MINT-Fächern und hier insbesondere an ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen haben, sind sie auch unter dem Aspekt der Fachkräftegewinnung sehr interessant für den Standort Deutschland.

In dem Vortrag werden neben allgemeinen Eckdaten und der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Situation vor allem das Hochschulsystem in Vietnam sowie die Potentiale für eine Zusammenarbeit mit vietnamesischen Hochschulen und bei der Rekrutierung vietnamesischer

Studierender vorgestellt. Daten zur Hochschulentwicklung in Vietnam sowie zur Studierendenmobilität zwischen Vietnam und Deutschland erläutern dabei den Bericht.

Darüber hinaus werden Tipps zum Einstieg in den vietnamesischen Hochschulmarkt sowie zum Marketing bei der Gewinnung vietnamesischer Studierender, aber auch bei der Anbahnung erfolgversprechender Hochschulpartnerschaften angeboten. Als Grundgedanke ist dabei eine Win-win-Situation für beide Seiten, die deutsche wie die vietnamesische, leitend.

Schließlich werden auch mögliche Schwierigkeiten vietnamesischer Studierender in Deutschland sowie Möglichkeiten zur Unterstützung angesprochen.

Plenarthema: Visavergabeverfahren – Herausforderungen und Lösungsansätze

MODERATION

Frank Merkle (*Referatsleiter P42 - Mobilitäts- und Betreuungsprogramme, DAAD*)

INPUT

Alexander Tschuikow (*Grundsatz Ausländer- und Visumrecht, langfristige Aufenthalte, Auswärtiges Amt*)

Sowohl für internationale Studierende als auch für die beratenden Akademischen Auslandsämter stellen sich die Visavergabeverfahren immer wieder als Herausforderung heraus. Schwer erhältliche Termine bei den zuständigen Ämtern, Verzögerungen in der Bearbeitung oder auch unklare Anforderungen an die zu erbringenden Dokumente führen im schlimmsten Fall dazu, dass die Studierenden ihr Studium in Deutschland nicht aufnehmen können.

Das Auswärtige Amt bietet in diesem Plenarteil einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Visaerteilung. Ziel ist es, den Hochschulen für ihre Beratungstätigkeit Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und auf mögliche Problemlagen aufmerksam zu machen.

DAAD-Info & Abschlussplenum – Austausch mit dem DAAD

MODERATION & INPUT

Dr. Marejke Baethge-Assenkamp (*Leitung International Office, U Bremen*)

Dr. Andreas Hoeschen (*Leiter des Bereichs Internationalisierungsprogramme für deutsche Hochschulen, DAAD*)

Frank Merkle (*Referatsleiter P42 - Mobilitäts- und Betreuungsprogramme, DAAD*)

In diesem Veranstaltungsteil soll über aktuelle Entwicklungen im DAAD informiert und ein Austausch zu diesen Themen, z.B. über die Unterstützungsmöglichkeiten für internationale Studierende und weiteren wichtigen Fragestellungen ermöglicht werden.

Rahmenprogramm

Stadtführungen am 28. Februar 2024, 17.00 – ca. 19.00 Uhr

Sie reisen bereits am 28.02.2024 an und möchten sich schon ein wenig vernetzen und dabei Bremen und seine Sehenswürdigkeiten kennenlernen? Hierzu bieten wir Ihnen am späten Nachmittag um 17.00 Uhr folgende (optionale) Stadtführungen durch Bremen an (Dauer: ca. 1,5-2 Stunden):

Bremer Unterwelten

Treffpunkt: Anti-Kolonial Denkmal in der Blumenthalstraße (hinter dem Hauptbahnhof)

Dauer: ca. 2 Stunden

Direkt unter unseren Füßen liegt mehr als nur eine verborgene Welt: bombensichere Bunker und knochenreiche Keller, sagenumwobene Tunnel und ausbruchssichere Kerker. Erleben Sie eine Stadtführung mit Besichtigungen verschiedener unterirdischer Räumlichkeiten zwischen Bahnhofsvorstadt und Ostertor.

Folgende Orte werden während der Führung besucht:

Krypta im Monument Elefant, ABC-Bunker am Bahnhof, Erdbunker in den Wallanlagen (nur oberirdisch), Krypta der Liebfrauenkirche, Unterbühne und Kulissenkeller des Theater Bremen (in der Sommerpause des Theaters alternativ das ehemalige Gefängnis Ostertorwache).

Bremens düstere Seite

Treffpunkt: Marktplatz/Domtreppen

Dauer: ca. 1,5 - 2 Stunden

Begeben Sie sich während eines spannenden Rundgangs durch die historische Innenstadt auf die Spuren der schaurig schönen Seiten in Bremen. Wissen Sie, wo sich das Schwarze Loch befindet, bzw. welche Geschichte dahintersteckt? Erfahren Sie, wer Gesche Gottfried ist, was es mit dem Spuckstein auf sich hat und werfen Sie einen Blick in eine enge Gefängniszelle in der alten Ostertorwache. Während des Rundganges erfahren Sie einiges über die Verurteilung und Hinrichtung von Verbrechern.

Innenstadtführung

Treffpunkt Marktplatz/Roland

Dauer: ca. 2 Stunden

Der historische Stadtkern verzaubert mit dem UNESCO Welterbe Rathaus und Roland, dem idyllischen Schnoorviertel und den berühmten Bremer Stadtmusikanten. In den verwinkelten Gassen des Schnoorviertels ist die vergangene Zeit zu spüren. Aufgereiht wie an einer Schnur stehen hier die einstigen Häuser der Fischer, Handwerker und Schiffer. Die Böttcherstraße – die Heimat der damaligen Fassmacher – darf während des Rundgangs nicht fehlen. Sie gilt als einzigartiges Architektur-Ensemble, das traditionelle Backsteinarchitektur mit expressiver Baukunst zu einem Gesamtkunstwerk vereint.

Bremen ist sagenhaft

Treffpunkt: Marktplatz/Bremer Stadtmusikanten

Dauer: ca. 2 Stunden

Bremer Geschichten, Sagen und Anekdoten: Eine Stadt mit 1200 Jahren historischer Entwicklung hat noch mehr zu bieten als Sehenswürdigkeiten aus verschiedenen Jahrhunderten. Sie lebt von ihrer Geschichte, aber auch von den Geschichtchen, den Märchen, den Sagen und Anekdoten. Da gibt es viel zu erzählen: vom Bremer Roland, der Henne und ihren Küken, den Sieben Faulen, der Giftmischerin Gesche Gottfried, dem Original Heini Holtenbeen und natürlich von den Bremer Stadtmusikanten. Lassen Sie sich mit dieser Führung durch die Bremer Innenstadt in die Welt der Geschichten, Märchen und Sagen entführen.

Abendessen im Atlantic Hotel Universum

Am Abend des 29.02.2024 laden wir Sie herzlich ein, bei der Abendveranstaltung im Atlantic Hotel Universum in entspannter Atmosphäre Kontakte zu knüpfen und Gespräche zu vertiefen. Wer möchte, kann später zur Musik von DJ Andre Nalin das Tanzbein schwingen.

Impressum

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn
Tel.: +49 228 882-0, postmaster@daad.de
www.daad.de

Referat Mobilitäts- und Betreuungsprogramme – P42

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107,
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332

Verantwortlicher i. S. v. § 55 Abs. 2 RStV:
Dr. Kai Sicks

Projektkoordination

Frank Merkle, DAAD
Tatjana Rauch, DAAD
Dana Michels, DAAD
Stéphanie Rötzel, DAAD

© DAAD 2024

Gefördert durch:

